

Bericht des Aufsichtsrates - 2017

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2017 im Schwerpunkt mit der Generierung von vertrieblichen Geschäftsmodellen im Zeichen der Digitalisierung, der Weiterentwicklung der Vertriebspartnerschaften im indirekten Vertrieb sowie Kooperationsmodellen im Bereich „Abrechnung“ (Steigerung der Kosteneffizienz) und im Bereich „Telefonie“ (Erweiterung des Produktportfolios). In diesem Kontext wurde insbesondere eine Beteiligung an der EVU Service 24 GmbH beschlossen sowie vielversprechende Beteiligungsansätze an Vertriebsgesellschaften für Telekommunikationsdienstleistungen diskutiert.

Daneben wurde in den Sitzungen des Aufsichtsrates dem Ausbau der regenerativen Erzeugung erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Hierzu war insbesondere der Beschluss des Aufsichtsrates zur Gründung einer Beteiligungsgesellschaft „ee invest vier“ ein maßgeblicher Schritt, um Investitionsalternativen zur stockenden Windkraftentwicklung in der Region einzuleiten. In dieser Beteiligungsgesellschaft werden neben Kommanditanteilen an PV-Projekten insbesondere Anteile an Windparks gebündelt, die von badenova zugekauft werden. Ziel ist es, ein Beteiligungsportfolio im Bereich der Erneuerbaren Stromerzeugung aufzubauen und Potenziale für Windprojekte zu erschließen, für die in den nächsten Jahren ein Repowering, also eine Modernisierung der Windenergieanlagen, ansteht. Das Konzept ist 2017 hoffnungsvoll gestartet, so dass der Aufsichtsrat in seiner Novembersitzung weitere Mittel für diese Beteiligungsgesellschaft bewilligt hat.

Aufgrund eines in die Jahre gekommenen Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände der badenova in Freiburg hat der Aufsichtsrat zudem den Bau eines neuen Gebäudes für die bNNETZE beschlossen. Beschlossen wurde außerdem der Aufbau und die Entwicklung des Gründerzentrums „badenCampus“ am Standort Breisach.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Die Geschäftsführung unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle. Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat hierzu die erforderlichen Berichte übergeben und weitere Auskünfte erteilt.

Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen sowie Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung, wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat konnte somit im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag zustehenden Überwachungsfunktionen ausüben und hat dabei den Vorstand der Komplementärin bei der Geschäftsführung beratend begleitet. Die Arbeit des Aufsichtsrates war geprägt von einem kooperativen Dialog und einem vertrauensvollen Austausch mit dem Vorstand der Komplementärin.

Sitzungen des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2017 fanden drei Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Regelmäßige Beratungsgegenstände waren die Absatz- und Umsatzentwicklungen in den einzelnen Geschäftsfeldern sowie aktuelle Themen zur Energiewirtschaft und -politik. Dem Aufsichtsrat wurde ferner zur Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems Bericht erstattet. Neben der Wirtschafts-, Investitions-, Finanz- und Personalplanung waren gesonderte Beratungsthemen neue Projekte und Beteiligungen im kommunalen Bereich.

Sitzungen des Arbeitsausschusses

Der Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates trat 2017 zu zwei Sitzungen zusammen. Gegenstand der Beratungen waren die Bilanzbesprechung mit dem Abschlussprüfer, der Bericht über die Prüfungsschwerpunkte der Revision 2017 sowie die Verabschiedung des Prüfungsplans 2018.

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017

In der Gesellschafterversammlung am 14. Juli 2017 erfolgte die Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017. Der Auftrag an den Abschlussprüfer erfolgte auch auf die sich aus § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz ergebenden Aufgaben.

Jahresabschluss, Lagebericht und Bericht der Abschlussprüfer wurden dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzbesprechung mit dem Arbeitsausschuss des Aufsichtsrates teilgenommen und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Die Prüfung durch den Abschlussprüfer hat zu keinerlei Beanstandungen geführt, so dass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Das bei badenova bestehende Risikomanagementsystem wurde in die Abschlussprüfung einbezogen. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können, wurden nicht identifiziert.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für 2017 mit der Feststellung, dass aufgrund eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss inklusive des Lageberichts sowie den Konzernabschluss inklusive des Konzernlageberichts erhoben werden. Er schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns an und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 festzustellen.

Dank für die geleistete Arbeit

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat spricht zudem dem Betriebsrat für die konstruktive Mitarbeit sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der badenova und deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, die mit ihrem großen Engagement zum wirtschaftlichen Erfolg des Geschäftsjahres 2017 beigetragen haben, seinen Dank und besondere Anerkennung aus.

Freiburg, im April 2017

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
der badenova AG & Co. KG

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister